

Mitteilungsvorlage

zur Kenntnis im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**
zur Kenntnis im **Alle Ortschaftsräte**
zur Kenntnis im **Alle Ortsbeiräte**
zur Kenntnis im **Ortsbeirat Nordstadt**

Betreff: Mitfahrbänke; Einrichten von Mitfahrpunkten

Bezug:

Anlagen: 0

Die Verwaltung teilt mit:

Der Ortschaftsrat in Unterjesingen sowie das Nachbarschaftsprojekt „Vokabular des Miteinanders“ im Französischen Viertel sind an die Verwaltung herangetreten, mit dem Wunsch, sogenannte „Mitfahrbänke“ aufzustellen.

Die Verwaltung unterstützt diese Initiativen und bereitet derzeit die Aufstellung von zwei Mitfahrbänken für Tübingen vor.

Seit einiger Zeit werden in verschiedenen Kommunen Mitfahrbänke aufgestellt, die als alternative Haltestelle für spontane Mitfahrgelegenheiten dienen.

Das Konzept der Mitfahrbänke bietet in der Stadt und in den umliegenden Ortschaften ein zusätzliches Angebot zum Öffentlichen Personennahverkehr, wenn beispielsweise die Anbindung bzw. die Verbindung mit dem Bus umständlich ist oder dieser nur selten fährt. Das Konzept soll dabei aber nicht in Konkurrenz zum bestehenden ÖPNV treten, sondern ein fahrplanunabhängiges Ergänzungsangebot darstellen.

Darüber hinaus wird der Umweltgedanke gestärkt, in dem „leere“ Autofahrten durch die Treff- und Mitfahrangebote vermieden werden.

Mitfahrbänke beruhen auf dem Prinzip teilen und einander helfen. Es sind altersübergreifende Treffpunkte für spontane Fahrgemeinschaften und stärken das soziale Miteinander.

Geeignete Standorte sind Orte, an denen die Wartezeit angenehm ist, der Fahrer sowie der Wartende sich gut sehen können und die Mitnahme den fließenden Verkehr nicht beeinträchtigt. Die Mitfahrpunkte sind mit einer Sitzbank ausgestattet und werden durch eine eigenständige Beschilderung „Mitfahrbank“ auffällig gekennzeichnet. In Tübingen werden alle ein einheitliches Erscheinungsbild bekommen, um die Wiedererkennbarkeit des Angebots zu stärken.

Im Französischen Viertel wird die Mitfahrbank in der Aixier Straße in Höhe des Gebäudes Nr. 23 aufgestellt werden. Hier sollen insbesondere spontane Mitfahrgelegenheiten auf die Härten und nach Reutlingen zustande kommen.

In Unterjesingen wird die Mitfahrbank im Kreuzungsbereich der Rottenburger Straße / Untere Straße aufgestellt werden. Ziel ist hier u.a. die Verbindung zur Nachbargemeinde Wurmlingen. Dort steht bereits eine Mitfahrbank in Richtung Unterjesingen.

Weitere Standorte für Mitfahrbänke, zum Beispiel an der Thiepvalkaserne, sind möglich.

Alle Standorte werden mit dem Stadtverkehr abgestimmt.

Die Kosten für das das Aufstellen der Mitfahrbänke belaufen auf ca. 2.000 € pro Standort.

Die Mittel stehen im Haushalt (HH-Stelle: 2.7921.9510.000-0101 ÖPNV-Maßnahmen) bereit.